

BEGLEITPROGRAMM

// FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden am 6. Dezember 2014, am 10. Januar 2015 und am 7. Februar 2015 jeweils um 14.00 Uhr statt. Weitere Termine nach Absprache möglich.

// VORTRÄGE

10. Dezember 2014, 18.00 Uhr, UHG Hörsaal 250
Matthias Rupp M.A. (Stadtarchäologie Jena)
spricht zum Thema: „Archäologische Befunde zur frühstädtischen Entwicklung der Stadt Jena“

17. Dezember 2014, 18.00 Uhr, UHG Hörsaal 250
Casha Rüdel B.A. (Universität Jena) spricht zum Thema: „Gaben an die Götter? – Neue Untersuchungen zu den Hortfunden vom Jenzig“

7. Januar 2015, 18.00 Uhr, SR Löbdergraben 24 a
Prof. Dr. Karl Peschel (Universität Jena) spricht zum Thema: „Die Entwicklung der prähistorischen Sammlung an der Universität Jena“

14. Januar 2015, 18.00 Uhr, UHG Hörsaal 250
Dr. Ines Spazier (Landesarchäologie Thüringen) spricht zum Thema: „Dornburg von der ottonischen Pfalz zur mittelalterlichen Stadt“

4. Februar 2015, 18.00 Uhr, UHG Hörsaal 250
Daniel Scherf M.A. (Universität Jena) spricht zum Thema: „Das slawische Reihengräberfeld von Zöllnitz. Spät-slawische Bestattungssitten im Flussgebiet der Saale“

Änderungen des Programms vorbehalten.

KONTAKT UND INFORMATION

// AUSSTELLUNGsort

Universitätshauptgebäude
Fürstengraben 1, 07743 Jena
Ausstellungskabinett (Raum 025)
barrierefrei

// ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden Dienstag bis Freitag **13.00 – 16.00 Uhr**
6. 12. 2015, 10. 1. 2015 und 7. 2. 2015 **14.00 – 17.00 Uhr**
Vom 23. 12. 2014 bis 5. 1. 2015 geschlossen.
Sonderöffnungszeiten siehe www.ufg.uni-jena.de

Eintritt frei!

// WEITERE INFORMATIONEN

Bereich für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
Friedrich-Schiller Universität Jena
Löbdergraben 24 a, 07743 Jena
Telefon 03641 944890

Im Frühjahr/Sommer 2015 wird die Ausstellung in Kunitz und Löberschütz zu sehen sein.

Für die freundliche Unterstützung danken wir:



www.ufg.uni-jena.de

// Impressum

Herausgeber Bereich für Ur- und Frühgeschichte, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Texte Christoph Brückner B.A. und Maximilian Mewes B.A.

Grafik & Gestaltung Bereich für Ur- und Frühgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena), adamwerbung

Bildnachweis Bereich für Ur- und Frühgeschichte, Friedrich-Schiller-Universität Jena

KULTURFLUSS

ARCHÄOLOGIE DES MITTLEREN SAALETALS

AUS 150 JAHREN UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE

SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT JENA



KUNITZ, EIN GRÄBERFELD



ALTER GLEISBERG, ZENTRALORT



JENZIG, HORTFUNDE



JOHANNISBERG, BEFESTIGUNGEN

Universitätshauptgebäude
07743 Jena, Fürstengraben 1
Ausstellungskabinett
Raum 025

**27. November 2014
bis 28. Februar 2015**

Ein studentisches Ausstellungsprojekt
des Bereichs
für Ur- und Frühgeschichte

Bronzene Radnadel der Bronzezeit aus Klings, Wartburgkreis.

KULTURFLUSS

Archäologie des mittleren Saaletals
aus 150 Jahren Ur- und Frühgeschichtliche
Sammlung der Universität Jena



// Blick vom Johannenberg ins Saaletal

ZEITREISE DURCH DIE GESCHICHTE JENAS

Die Ausstellung führt durch die Geschichte des Stadtgebietes - von den Anfängen in der Altsteinzeit bis in die frühe Neuzeit. Eindrucksvolle Funde aus der Ur- und Frühgeschichtlichen Sammlung der Uni Jena bieten Einblicke in Leben und Sterben der Menschen vergangener Zeiten.



// Bronzene Fibel vom Jenzig



// Bronzezeitlicher Hortfund von Münchenroda

DAS SAALETAL – GRENZE & HANDELSWEG

Die Saale als Lebensader Jenas - so kann man noch heute die Funktion des Flusses zusammenfassen. Friedhof, Siedlung, Hort, Burg: Vier Fundkomplexe aus Jena und Umgebung, die das wechselnde Verhältnis zwischen Saale und ihren Anrainern im Laufe der Geschichte zeigen.



// Ausgrabungen auf dem Alten Gleisberg



// Taschenkalender zur Ausgrabung in Kunitz „Spielberg“

DIE KUNST DES SAMMELNS

Mit der Ur- und Frühgeschichtlichen Sammlung besitzt die Uni Jena eine der größten Lehr- und Forschungssammlungen im deutschsprachigen Raum. In der 150jährigen Geschichte lag der Schwerpunkt des Sammelns immer im mitteldeutschen Raum, doch gelangten auch Stücke aus anderen Ländern und sogar von anderen Kontinenten ins Inventar.



// Keramikgefäße im Magazin der Sammlung für Ur- und Frühgeschichte